



Fredy Hinderling gibt beim Singkreis Lützelburg den Takt vor, nachdenkliche, aber erfreute Gäste geniessen die kurze Zeit der Muse

Schützengesellschaft Balterswil – Ifwil

Nur böse Menschen haben keine Lieder

Es muss nicht unbedingt André Rieu und sein Johann Strauss Orchester mit vielen professionellen Musizierenden sein, um für einige Momente der gefühlten Triestes zu entfliehen. Vor vielen Jahren wurde bei Anlässen bei fast allen Vereinen gelegentlich auch gesungen, je nach Stimmungslage spontan und sogar auch sehr laut. Der Gesang war vielfach auch Bestandteil in vielen Restaurants.

Aus dem Probelokal zu den Gästen

Ein Beitrag zur Belebung dieser Zeit im vergangenen Jahrtausend tragen seit einigen Monaten in der ersten Monatswoche am Dienstagabend zahlreiche **Sängerinnen und Sänger des Singkreises Lützelburg im Wia bei**. Dafür verlassen sie zeitig den Proberaum und erfreuen die anwesenden Gäste im Bistrot Wia. Damit nicht nur der Refrain bei **«Weisse Rosen aus Athen, Schacher Seppli, Sierra Madre del sur»** u.v.m. mitgesungen oder gar nur mitgesummt werden kann, werden die Gesangstexte Allen verteilt. Mit Andy Pluschek an der Handorgel, Fredy Hinderling als der Taktgeber und vielen strahlenden Sängerinnen und Sänger vergeht die Zeit wie im Fluge.

Die nächsten «Auftritte» finden am 7. November und 5. Dezember ab ca. 21.00 Uhr statt und wenn die anwesenden Gäste nicht immer die richtige (Gesangs-)Tonlage finden, wird dies sicher in der geselligen Runde der Stimmung keinen Abbruch tun.

Auch die Schützen haben ein Gesangsbüchlein

Es mag überraschen, aber unter den Schützinnen und Schützen war Gesang häufig, speziell unter dem früh verstorbenen Präsidenten der Schützengesellschaft und des Männerchors **Franz Keller**. Darum hat der heutige Vice-Präsident der Schützengesellschaft und des Gesangkreises **Andreas «Andreotti» Würsch** in den 90er Jahren ein stimmungsvolles Liederbüchlein mit Melodien, die jeder kennt **«Mir sind vo Balterswil... voo Balterswil»** zusammengestellt. Er ist bis heute der **Notenwart der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil**. Auch dies wird so gut wie nicht mehr genutzt und mit **«es isch halt en anderi zyt»** erklärt.

Diese «zyt» wird von uns allen mitgestaltet. Auch wenn der Berufsalltag und vieles andere ebenfalls stets hektischer geworden sein mag, ein wenig mehr «alti zyt» würde uns allen ganz bestimmt sehr guttun. *Armin Schilling, kein guter Sänger*

